

## **Titel und Termine 2022 - 20233**

### **F wie Familie 2022**

26.04.2022      Geschwister - Zwischen Loyalität und Rivalität

25.10.2022      Hilfe! Krisen im Kindes- und Jugendlichenalter

29.11.2022      Funkstille – Kontaktabbrüche in Familien

26.04.2022      Geschwister – Zwischen Loyalität und Rivalität

„Ich bin so geworden, wie ich bin, weil ich nicht werden wollte wie du!“, lässt Thomas Mann in den „Buddenbrooks“ Thomas an seinen Bruder Christian schreiben. Geschwister sucht man sich nicht aus – man hat sie und muss mitten unter ihnen seinen Platz im System finden. Geschwisterbeziehungen sind in der Regel die längsten und oft auch intimsten Beziehungen, die wir haben. Sie sind oft von größter Nähe, Intimität, Vertrautheit, aber auch von Ablehnung, Rivalität und Eifersucht geprägt.

Es gibt wenige, die so von unseren Schwächen wissen, sie ausnutzen können, die uns bloßstellen, ertappen, in die Defensive drängen. Geschwister haben bedeutet vielleicht vor allem die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten: Geschwister können Gefährten und Freunde sein. Sie können gemeinsam gegen die Eltern kämpfen und gleichzeitig den anderen verraten. Sie stehen füreinander ein und grenzen sich ab. Sie sind verbunden und verstoßen sich in dem Moment, wo ein Außenstehender in ihr System eindringt.

Wie sich das im Erwachsenenalter fortsetzt ist sehr davon abhängig, wie aufgeräumt unsere Kinderzimmer sind. Was brauchen wir, um als erwachsene Geschwister Freunde sein zu können?

Referenten:    Dr. phil. Christiane Jendrich (Systemische Familientherapeutin)

Dr. med. Stefan Battel (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

25.10.2022      Hilfe! Krisen im Kindes- und Jugendlichenalter

Eigentlich gibt es kaum ein Lebensalter ohne „Lebensherausforderungen“ – ein freundlicheres Wort für „Krisen“. Was macht es Eltern und Jugendlichen so schwer, genau diese Zeitphase so gelassen wie möglich zu gestalten, oder anders gefragt: was sind denn die typischen Probleme in der Adoleszenz für beide Seiten? Wachstum ist sowohl physisch als auch psychisch oft von Schmerzen begleitet und nicht alle Reaktionen von Kindern und Jugendlichen sind für Eltern nachvollziehbar (gleiches gilt natürlich auch umgekehrt). Wo gibt es Gefahrenquellen und wie könnte man sie frühzeitig entdecken? Welche hilfreichen Haltungen wären für Eltern sinnvoll und wie können sie in den Phasen der notwendigen Abnabelung den Kontakt zu ihren Kindern ausreichend bewahren? Adoleszenz ist für keine Seite einfach – für die Jugendlichen gilt es, eine eigenes Ich aufzubauen, für die Eltern (schmerzhaft) zusehen zu müssen, wie ihre Kinder sich ausprobieren. Was könnte es im Vorfeld zu beachten geben und was sind die „typischen“ Krisen?

Referenten: Dr. phil. Christiane Jendrich (Systemische Familientherapeutin)  
Dr. med. Stefan Battel (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

29.11.2022 Funkstille – Kontaktabbrüche in Familien

Eine kurze Ankündigung auf einem Zettel oder per WhatsApp: „Ich bin dann mal weg“.  
Zurück bleiben fassungslose Menschen, die gerade glauben, im falschen Film zu sein. Da geht jemand ohne Vorankündigung und steht für Gespräche nicht (mehr) zur Verfügung. Für die Verlassenen beginnt oft damit eine Hölle. Für die Verlassenden ist es oft der letzte Ausweg. Was geht in Menschen vor, die ihre einzige "Rettung" in einem Kontaktabbruch sehen. Was ist dem voraus gegangen und was hat eine Kommunikation darüber verhindert?  
Und was könnte den Verlassenen helfen, mit dieser Situation umzugehen?

Referenten: Dr. phil. Christiane Jendrich (Systemische Familientherapeutin)  
Dr. med. Stefan Battel (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Alle Veranstaltungen finden im Studio Dumont, Breite Str. 72, 50667 Köln von 19 – 20.30 Uhr statt. Karten sind erhältlich unter: Vorverkaufsstellen

